



PRAXISFORUM KRISENSTABSARBEIT

„Experten im Dialog“

Noch wenige
Plätze frei

Jetzt anmelden

03/04 April 2014
Weltkulturerbestadt Bamberg

■ „Experten im Dialog“

Unter diesem Motto schaffen Notfall- und Krisenmanager, Risiko- und Business Continuity Manager, die in komplexen Krisenlagen entscheiden, ein Forum, in dem Erfahrungen, praktische Lösungen und Probleme der Krisenstabsarbeit ausgetauscht und diskutiert werden.

■ Teilnehmerkreis

Mitarbeiter aus Krisen- und Notfallstäben von Unternehmen, Behörden und öffentlichen Einrichtungen, die von strategisch-administrativ bis taktisch-operativ agieren, Notfallplaner.

■ Programm

Rund um das Kernthema Krisenstabsarbeit stellen Ihnen Experten Erfahrungsberichte aus der Praxis und interessante Fachthemen vor. Ziel des Praxisforums ist die Förderung des Dialogs zwischen den Teilnehmern.

■ Teilnahmegebühren

- > Normalpreis: 550 € (zuzügl. MwSt.) / 654,50 € (inkl. MwSt.)
- > Behörden/öffentl. Einrichtungen: 300 € (zuzügl. MwSt.) / 357,00 € (inkl. MwSt.)

Inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen, Abendessen, Kaffeezeiten.

Aktuelle Infos: www.activating-trainings.de | www.twitter.com/actTRAIN





Der Dialog im Fokus

Der **Dialog** ist das zentrale Element des Forums, daher ist es uns wichtig, dass Sie sich als Teilnehmer aktiv an der Veranstaltung beteiligen. Hierfür haben wir genügend Raum für Diskussion sowie fachlichen- und persönlichen Austausch im Programmablauf geschaffen.

Im Anschluss an jedem Vortrag werden wir in moderierten **Diskussionen** offene Fragen erörtern, Schnittstellen zu anderen Vorträgen herausarbeiten und wesentliche Erkenntnisse festhalten.

Besonderes Veranstaltungselement sind die **Forumsgespräche** in denen Sie sich in kleinen, entspannten Gesprächsrunden Themenfragen widmen, die wir während der Veranstaltung zusammentragen werden. Unsere Networking-Pausen und das gemeinsame Abendessen in gemütlicher Atmosphäre runden die Möglichkeiten zum Austauschen und Kennenlernen ab.

Programm*

Tag 1: Donnerstag 03. April 2014 (11.30 – 17.30 Uhr; gemeinsames Abendessen)

11.00	<i>Registrierung & Unterlagenvergabe</i>
11.30	Veranstaltungsbeginn Programm & Einführung
11.50	Vortrag & Diskussion: Klaus-Dieter Tietz Polizeidirektor, Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) »Herausforderungen der Stabsarbeit im 21. Jahrhundert«
12.45	Gemeinsames Mittagessen
13.45	Vortrag & Diskussion: Florentin von Kaufmann Leiter Integrierte Leitstelle, Branddirektion München »Innovative Lagedarstellung in Stäben«
14.50	Vortrag & Diskussion: Patrick Drews Regierungspräsidium Stuttgart »Anleitung zum (Un-) Glücklichsein – Krisenmanagement mit mehreren Akteuren«
15.55	Kaffeepause & Networking
16.30	Vortrag & Diskussion: Andreas Rieger Sachgebietsleiter Notfall-/Krisenmanagement, Flughafen Stuttgart GmbH »Praxisfall – Bewältigung einer vorbereiteten Zeitlege am Flughafen Stuttgart«
17.30	Geplantes Veranstaltungsende
19.00	Gemeinsames Abendessen

*Geringfügige Änderungen im Programm bleiben vorbehalten

Tag 2: Freitag 04. April 2014 (09.15 – 15.50 Uhr)

09.15	Veranstaltungsbeginn Programm und Rückblick
09.20	Vortrag & Diskurs: Christoph Naucke naucke_kommunikation GmbH »Kommunikation in Krisensituationen: Das Unplanbare vorbereiten«
10.25	Vortrag & Diskussion: Tobias Pundschatz Leiter Unternehmenssicherheit und Terminaldienste, Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH »Struktur einer besonderen Aufbauorganisation eines Flughafenbetreibers im Krisenfall – Kommunikation und Rollenverteilung von Krisenstab und operativen Fachstäben«
11.30	Kaffeepause
11.40	Vortrag & Diskussion: Rainer Wenke Leiter Werkfeuerwehr, Robert Bosch GmbH »Aufbau und Aufgaben des Notfallkoordinationsteams (NKT) am Beispiel der Robert Bosch GmbH, Reutlingen«
12.30	Gemeinsames Mittagessen
13.30	Kurzvorträge von Teilnehmern Axel Allerkamp (Axel Springer SE) »Wer führen kann, kann auch in der Krise führen! Verknüpfung von Führungskräfteentwicklung und Krisen-/Notfallmanagement im Axel Springer Konzern« Bernd Warmbier (Krisenpartner LTA) »Zurück zu den Wurzeln - Krisenstabsarbeit 1.0: Besinnung auf das Handwerkszeug ohne Software & IT«
14.05	Forumsgespräche - gemeinsam neue Perspektiven entdecken! In entspannten Gesprächsrunden erörtern Sie mit Fachkollegen wichtige Fragestellungen, die sich im Verlauf des Praxisforums gezeigt haben. Sie nutzen gemeinsames Wissen in der Gruppe und entwickeln neue Perspektiven, Denkweisen und Handlungsoptionen, die im Anschluss im Plenum vorgestellt werden.
15.50	Abschluss & Ausblick
16.00	Veranstaltungsende

Anmeldung & Veranstalter

Das Anmeldeformular erhalten Sie von uns per Mail.

Anfragen richten Sie bitte an: praxisforum@activating-trainings.de

Ihr Veranstaltungsteam:

Dr. Susanne Starke
starke(at)activating-trainings.de
T. 0951 2084222

Alexander Burgis
burgis(at)activating-trainings.de
T. 0951 2098437
M. 0174 4099877

Andreas Queck
Tools & Training
for Critical Times
aq(at)ttct.de
M. 0152 56181984

Referenten (in alphabetischer Reihenfolge)

Patrick Drews



Patrick Drews studierte Rescue Engineering in Köln und öffentliches Management an der Universität Kassel. Herr Drews ist im Regierungspräsidium Stuttgart im Bereich Feuerwehrtechnik und Katastrophenschutz tätig. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind Krisenmanagement und Stabsarbeit.

Anleitung zum (Un-) Glücklichsein - Krisenmanagement mit mehreren Akteuren

Wäre Krisenmanagement nicht schon schwer genug, kommen gerade bei größeren bzw. speziellen Lagen noch weitere Akteure, seien es weitere Stäbe auf höheren oder niedrigeren Ebenen bzw. gleichberechtigt oder andere Organisationen zum Einsatz. Der Vortrag widmet sich den Herausforderungen in der Zusammenarbeit der Akteure und versucht Lösungsansätze herauszuarbeiten.

Florentin von Kaufmann



Brandoberrat Dipl.-Ing. (Univ.) Florentin von Kaufmann studierte Architektur an der Hochschule der Künste in Berlin. Er arbeitet bei der Branddirektion München als Leiter der Integrierten Leitstelle München.

Innovative Lagedarstellung in Stäben

Das Entwickeln eines gemeinsamen Verständnisses für die Lage ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für die erfolgreiche Stabsarbeit. Das gemeinsame Verständnis der Lage wird auch durch die Lagedarstellung erreicht. Die Lagedarstellung kommt somit eine Schlüsselfunktion in der Stabsarbeit zu. Sie ist Grundlage für das Treffen von Entscheidungen, das Planen (Command) und der Kontrolle (Controll) von angestoßenen Maßnahmen. Gerade die Beziehung von Command und Controll (2C) hat auch großen Einfluss auf eine innovative Lagedarstellung.

Christoph Naucke



Christoph Naucke ist Betriebswirt und Bankkaufmann. Nach einem Musikstudium übernahm er 1995 die Marketingleitung beim Schlagzeugersteller Sonor. 1998 wechselte er zur heutigen ERGO Direkt Versicherung. Seit 2002 leitet er die Unternehmenskommunikation und entwickelte mit dem Business Continuity Management Grundlagen und Strukturen zur Krisenprävention in der Unternehmenskommunikation. 2008 machte sich Christoph Naucke als PR-Berater selbstständig.

Kommunikation in Krisensituationen: Das Unplanbare vorbereiten

Für Kommunikationskrisen auf der öffentlichen Bühne gilt: Medien sind zugleich Intendant und Regisseur. Sie bestimmen sowohl den Spielplan als auch die Inszenierung. Die betroffenen Unternehmen werden ungewollt Teil dieser Inszenierung und müssen aus dieser Position heraus versuchen, das Stück zu einem Happy End zu führen. Das Referat von Christoph Naucke gibt einen Überblick zu den wichtigsten Mechanismen und Gesetzmäßigkeiten einer Medienkrise und zeigt auf, welche Bausteine dabei für eine wirksame Krisenprävention wertvoll sind.

Tobias Pundschus



Tobias Pundschus Dipl.-Verwaltungswirt (FH) ist Abteilungsleiter Unternehmenssicherheit und Terminaldienste am Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH.

Zuvor leitete er verschiedene Bundespolizeiinspektionen und war als Dozent für Recht und Taktik an der Polizeischule des Bundes tätig. Er ist Mitglied der AG Security des Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft und Mitglied in der AG Schulung „Luft Sicherheitsschulung“ im Luftfahrtbundesamt.

Struktur einer besonderen Aufbauorganisation eines Flughafenbetreibers im Krisenfall – Kommunikation und Rollenverteilung von Krisenstab und operativen Fachstäben

Mehrere Krisenstäbe – national – und international – arbeiten parallel im Rahmen ihrer Notfall- und Krisenpläne an der Umsetzung von Maßnahmen. Nicht selten sind die Maßnahmen nicht oder nur begrenzt aufeinander abgestimmt. In den wenigsten Fällen kennen sich die verantwortlichen Entscheidungsträger und wissen um die Interessen und Rahmenbedingungen der jeweils anderen. Die Kommunikation miteinander und untereinander erfolgt allenfalls temporär und wenig ganzheitlich. Diese mangelhaften Verzahnungen der Krisen – und Führungsstäbe wirken bis in die operativen Ebenen. Keine, zeitverzögerte oder unabgestimmte Anweisungen führen zu Umsetzungschaos. Die Krise in der Krise ist vorprogrammiert.

Am Beispiel der Vollübung EXAflight2009 stellt der Referent dar, zu welchen Problemen fehlende Strukturen in der Aufbau – und Ablauforganisation führen können und zeigt praxisnah auf, welche Instrumente zur Gegensteuerung zu empfehlen sind.

Andreas Rieger



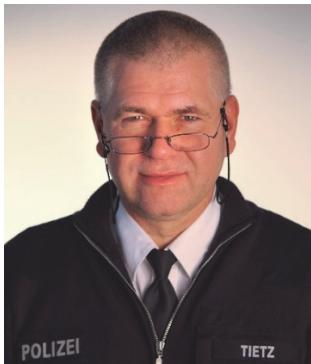
Andreas Rieger studierte Sicherheitstechnik (Schwerpunkt Brand- und Explosionsschutz) an der Universität Wuppertal und absolvierte die Ausbildung zum gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst.

Aktuell ist er Sachgebietsleiter Notfall- und Krisenmanagement und Einsatzleiter vom Dienst am Flughafen Stuttgart GmbH.

Praxisfall – Bewältigung einer vorbereiteten Zeitlage am Flughafen Stuttgart

Im Oktober 2013 wurde am Flughafen Stuttgart bei Bauarbeiten eine Bombe aus dem zweiten Weltkrieg gefunden. Die notwendig werdende Entschärfung führte aufgrund der zentralen Lage auf dem Flughafen-Campus zu erheblichen Folgen. Im Rahmen des Vortrags werden die Planungen, der Einsatzablauf sowie die daraus gezogenen Erkenntnisse vorgestellt.

Klaus Dieter Tietz



Klaus-Dieter Tietz, Jahrgang 1958, Polizeidirektor der Landespolizei Niedersachsen, seit 2012 abgeordnet zum Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) und dort tätig im Fachbereich IV.2 "Operative Führung und Leitung" der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) in Bad Neuenahr-Ahrweiler. U.a. verantwortlich für Stabsausbildung verschiedener Behörden, Einrichtungen und privater Unternehmen (kritische Infrastruktur). Lehrauftrag an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im Masterstudiengang Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement (KaVoMa). "Police-Expert" in einem EU-Projekt zum Aufbau einer Polizeiakademie in Bagdad, Irak. 4 Jahre Dozent an der Polizei Führungsakademie Münster im Bereich polizeiliches Einsatzmanagement.

Herausforderungen der Stabsarbeit im 21. Jahrhundert

Herausforderungen wie "Social Media" und "Smart Technology" werden in den nächsten Jahren die Stabsarbeit verändern. "Real Time Publishing" kann zu einer Gefährdung von Einsatzkräften führen. "Community Interaction" muss ernst genommen werden und kann auch hilfreich sein. "Classical Media" werden an Bedeutung in der Krise verlieren, es sei denn, sie schaffen es, sich in "Social Media" einzubetten. "Demographic Change" wird auch Einfluss auf die Besetzung von Stäben haben.

Lösungen können u.a. sein:

Anpassen der Stabsräume an die neuen Erfordernisse, Auswertung von Massendaten für den Entscheidungsfindungsprozess, Einbeziehung von spontanen Google-Projekten in der Krise, Möglichkeiten der "virtuellen/dezentralen Stäbe", Optimierung von Stabssoftware

... und zu guter Letzt: Ein Plädoyer für einen Plan B, wenn die Technik versagt

Rainer Wenke



Dipl.-Ing.(FH) Rainer Wenke studierte Chemie an der Hochschule Reutlingen. Er ist Sicherheitsingenieur und absolvierte die Ausbildung zum gehobenen Dienst bei der Feuerwehr.

Hr. Wenke ist seit 15 Jahren Leiter der Werkfeuerwehr der Robert Bosch GmbH in Reutlingen und hat seit mehr als 10 Jahren intensive Erfahrung mit innerbetrieblichen Stäben bei Robert Bosch.

Aufbau und Aufgaben des Notfallkoordinationsteams (NKT) am Beispiel der Robert Bosch GmbH, Reutlingen

Das NKT bei Robert Bosch hat grundsätzlich unternehmerische Aufgaben, für die aufgrund rechtlicher Vorgaben, finanzieller Zuständigkeiten oder politischer Rahmenbedingungen die Unternehmensleitung verantwortlich ist. Während die Sofortmaßnahmen durch die Technische Einsatzleitung (TEL) vor Ort angeordnet werden, bearbeitet das NKT die mittel- und längerfristigen (Unternehmens-) Probleme wie Information der Mitarbeiter, der Arbeitnehmervertretung, der Bevölkerung, Pressearbeit, Kundeninformation, Liefer sicherheit oder Wiederanlauf. Das NKT übernimmt durch das Zusammenführen der Informationen Koordinierungsaufgaben in den verschiedenen Arbeitsbereichen und erarbeitet abgestimmte Informationen zur Verbreitung an die internen und externen Adressaten.



Hotel Nepomuk & Eckerts: Mittagessen

Veranstaltungsorte & Treffpunkt

Mittagessen

Eckerts
Obere Mühlbrücke 9
96049 Bamberg
Tel.: +49 951 9842500
www.das-eckerts.de

Vorträge

Schiller 16
Schillerplatz 16
96047 Bamberg
Tel.: +49 951 9842500
www.schiller16.de

Abendessen

Ambräusianum
Dominikanerstr. 10
96049 Bamberg
Tel.: +49 951 5090262
www.ambraeusianum.de

Das Eckerts befindet sich direkt am Hotel Nepomuk.
Wir treffen uns am ersten Veranstaltungstag im Schiller 16.



Schiller 16: Vorträge/Arbeitsgruppen



Als interaktive Karte im Browser öffnen: [Hier klicken!](#)

Anreise und Parkmöglichkeiten

Mit dem Kfz: Das Parken am Schiller 16 (Schillerplatz) ist nur eingeschränkt und kostenflichtig möglich. Am Eckerts können Sie nicht direkt parken. Die Parkraumbewirtschaftung und Kontrollen in Bamberg sind intensiv. Gleichwohl sind kostenfreie Parkplätze in vielen Straßenabschnitten zu finden. Die meisten Parkflächen sind jedoch Kurzzeitparkplätze oder nur mit Anwohnerausweis nutzbar. Eine Übersicht über Parkhäuser und Park & Ride Plätze finden Sie [hier](#). Wir empfehlen folgende Parkhäuser: Geyerswörthstraße bzw. Schützenstraße.

Mit der Bahn: Zu Fuß zum Schiller 16: 1,3km, 17 Min.

Übernachtungsmöglichkeiten

- Es gibt die Möglichkeit, direkt im Eckerts (Hotel Nepomuk) zu übernachten. Ein Parken ist dort nicht direkt möglich.
- Weitere Hotels in allen Preisklassen finden Sie unter www.bamberg.info. Gerne sind wir Ihnen auch mit Hoteltipps behilflich.

Impressionen aus der Weltkulturerbestadt Bamberg

Bamberg ist immer einen Besuch wert und wir übertreiben nicht, wenn wir es zu den 10 schönsten Städten Deutschlands zählen.



Altes Rathaus



Der Bamberger Reiter



Bamberger Dom



Kongress- und Konzerthalle



Altenburg

Impressum

Inhaltlich verantwortlich für diese Veranstaltungsbrochüre sind: Dr. Susanne Starke, Alexander Burgis, Andreas Queck.
Bildnachweise:

- Fotolia.com: Kompass © Jörg Vollmer / Fotolia.com: Green Rings Background # Vector © puckillustrations / Fotolia.com: Small light-house © PictureArt
- Altes Rathaus & Bamberger Dom: Nawi12, <http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:AltesRathausBamberg.jpg>
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bamberger_Dom.jpg
- Konzerthalle: Peter Eberts, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Konzerthalle_Bamberg_Dämmerung_Peter_Eberts.JPG
- Bamberger Reiter: Berthold Werner, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bamberger_Reiter_BW_2.JPG
- Hotel Nepomuk, Tischdeko, Gläser, Schiller16: © das-eckerts.de
- Teilnehmerbilder mit freundlicher Genehmigung der Referenten